



Botanischer Name:	<i>Anthyllis vulneraria</i>
Deutscher Name:	Wundklee
Familie:	Fabaceae (Schmetterlingsblütler)
Inhaltsstoffe:	Gerbstoffe, Flavonoide, Saponine
Verwendete Pflanzenteile:	Blüten, junge Triebspitzen
Vermehrung:	Samen
Sammelzeit:	Mai bis August
Zubereitung:	1 Esslöffel Blüten oder Triebspitzen werden mit ¼ Liter kochendem Wasser übergossen und 2–5 Minuten ziehen gelassen, danach abgessen. Maximal 2–3 Tassen täglich trinken.
Geschichte und Herkunft:	Wundklee ist in Europa, Vorderasien und Nordafrika beheimatet. Seit dem Spätmittelalter wird er als wundheilend und blutreinigend beschrieben. Wundklee war ein Kraut, das vor Behexen und Verzaubern schützen sollte. So wurde es in die Wiege kleiner Kinder gelegt, um sie vor Verwünschungen und der 13. Fee zu schützen.
Wirkungsweise	
<i>Innerlich:</i>	antiviral, entzündungshemmend, schleimlösend
<i>Äusserlich:</i>	zusammenziehend, antientzündlich
Verwendung in der Heilkunde	
<i>Innerlich:</i>	Husten, schlecht heilende Wunden
<i>Äusserlich:</i>	Frostbeulen, schlecht heilende Wunden, Entzündungen der Mundhöhle
Verwendung in der Küche:	Nicht geläufig
Warnhinweise:	Keine
Mythologischer Hintergrund:	Anthyllos leitet sich aus "anthos" = Blume ab. "Vulneraria" kommt vom Lateinischen "vulnus" = die Wunde. Daher auch der deutsche Namen "Wundkraut".